

### Informationsschreiben Mai 2018 - Update

Sehr geehrte Mitglieder der Interessengemeinschaft

In Ergänzung zu meinem Newsletter sende ich Ihnen zum Abschluss des Wonnemonats Mai nochmals einen Newsletter. Ich möchte Sie kurz über die Ergebnisse der Informationsveranstaltung vom 25.5.2018 informieren und Sie auf die Online-Umfrage zu den vorgestellten Modellen zur Finanzierung der Bergbahn und von Visit Vals hinweisen. Bezüglich der Details der vier Modelle, zu denen in der Umfrage Stellung bezogen werden kann, finden Sie am Schluss dieses Newsletters nochmals eine Zusammenstellung.

#### Informationsveranstaltung vom 25.5.2018 in Vals

Die Veranstaltung war sehr gut besucht – die Turnhalle inklusive Galerie bis zur Kapazität gefüllt. Nach einer Einleitung durch den Gemeindepräsidenten präsentierte der für das Ressort Tourismus verantwortliche Gemeinderat Ralf Brot die Visionen für die Zukunft der Bergbahn unter den Stickworten Neubau Gadastatt, Beschneigung der Pisten oberhalb Gadastatt (unterer Bereich), Kunstzone am Berg und Events. Zur Finanzierung dieser Ideen wurden keine näheren Angaben gemacht.

Moritz Schmid präsentierte danach in groben Zügen die Pläne zur Bündelung/Fusion von Visit Vals, Bergbahnen und Marketingkommission. Die Details scheinen noch nicht ausgearbeitet zu sein. Schliesslich präsentierte Peder Plaz von Hanser Consulting die Thematik der Bergbahnfinanzierung, fasste die Vorgeschichte kurz zusammen und erörterte die aktuell zur Diskussion stehenden vier Modelle mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen. Es wurde keine Empfehlung abgegeben. Nach Durchführung der Online-Umfrage zu diesen vier Modellen und Analyse der Ergebnisse soll das Modell, welches die grösste Unterstützung in der Umfrage erhalten hat, weiter entwickelt werden. Schliesslich dürfte im Laufe des Herbsts eine Gemeindeversammlung über ein Gesetz abstimmen, welches als Grundlage zur Umsetzung eines der vier Modelle bzw. dessen weiter entwickelte Endversion dienen dürfte. Die Umsetzung ist auf die Sommersaison 2019 geplant. Für die Wintersaison 2018/2019 wird die Gemeinde die Bergbahnen nochmals mit einem namhaften Beitrag unterstützen müssen.

Die Diskussionsfreudigkeit der Anwesenden hielt sich im Anschluss an die Präsentationen in Grenzen. Es ist schwierig abzuschätzen, welches der Modelle bei einer spontanen Abstimmung ‚gewonnen‘ hätte. Einzelne Votanten aus dem Dorf sprachen sich dezidiert für das Modell 1 aus. Von Seiten der IG der Zweitwohnungsbesitzer wiesen Martin Stuber und ich auf die Unausgewogenheit des Modells 1 hin und plädierten für das Modell 2.

#### Haltung der IG zur Bergbahnsanierung und zur Unterstützung von Visit Vals

Vorstand und Arbeitsgruppe der Interessengemeinschaft unterstützen die Bemühungen zur finanziellen Sanierung der Bergbahnen und sind überzeugt, dass Besitzer von Zweitwohnungen sich in diesem Sinne solidarisch zeigen sollen, dies auch mit einem konkreten finanziellen Beitrag. Die dringlichen Bemühungen zur ‚Rettung‘ der Bergbahnen lösen aber das grundsätzliche Problem nicht. Es fehlt zurzeit ein Konzept zur Weiterentwicklung der touristischen Destination Vals. Diese Weiterentwicklung ist eine ganz zentrale Voraussetzung für die Nachhaltigkeit sämtlicher Massnahmen inklusive der aktuell diskutierten neuen finanziellen Grundlage für den Betrieb der Bergbahn und von Visit Vals. Da die Zweitwohner in Vals als Stammgäste und wesentliche Mitfinanzierer der Sanierung der Bergbahn einen wesentlichen Beitrag leisten, sind wir bereit, die Weiterentwicklung der Tourismusdestination sowohl finanziell als auch durch aktives Mitwirken in den entsprechenden Gremien oder Arbeitsgruppen mitzugestalten.

### **Abstimmungsempfehlung**

Der Vorstand und die Arbeitsgruppe der IG empfehlen den Zweitwohnungsbesitzern, an der Umfrage teilzunehmen. **Wir empfehlen, das Modell 2 als erste Wahl zu favorisieren.** Es bringt eine gewisse Fairness auch für Nicht-Skifahrer und belastet die Gemeindekasse deutlich weniger als die Modelle 1 und 4 (siehe nachstehende Tabelle). Es sollte vermieden werden, dass die Bemühungen Schiffbruch erleiden und alle Modelle abgelehnt werden. Ihre Stellungnahme ist wichtig, damit die Besitzer von Zweitwohnungen im Rahmen dieser Abstimmung ein entsprechendes Gewicht erhalten.

**Die Online-Abstimmung sollte bis zum 10. Juni** durchgeführt werden. Der Zeitaufwand ist gering. Sie können via Ihren Browser durch folgenden Link zur Umfrage gelangen: [goo.gl/iRyUQg](https://goo.gl/iRyUQg)

Sobald die Ergebnisse der Umfrage vorliegen, werden wir wieder berichten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Christian Ruef / 31.5.2018

### Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der vier Modelle zur Finanzierung der Bergbahnen und von Visit Vals (Hanser Consulting)

Gemeinderechnung	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4
	All included	Gondel included	Stop loss	1+2 Mixed
<i>Pauschalkurtaxe FeWo pro Bett</i>	500,00	250,00	225,00	250,00
<i>Pauschalkurtaxe Hotellerie pro Bett</i>	1.000,00	500,00	450,00	1.000,00
<i>Pauschalkurtaxe Gruppenunterkünfte pro Bett</i>	200,00	100,00	90,00	100,00
Einnahmen Pauschalkurtaxen	1.301.800	650.900	585.810	896.400
<b>Zusatzeinnahmen Erhöhung Liegenschaftssteuer um 1‰</b>	303.000	303.000	303.000	303.000
<b>Total Einnahmen</b>	<b>1.604.800</b>	<b>953.900</b>	<b>888.810</b>	<b>1.199.400</b>
Betriebsbeitrag Sportbahnen (Defizitdeckung)	-1.500.000	-900.000	-296.222	-1.100.000
Betriebsbeitrag Visit Vals	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
Betriebsbeitrag Therme / Thermeneintritte	-200.000	-	-	-137.480
Ski-/Wanderbus (Anteil Visit Vals)	-20.000	-20.000	-	-20.000
Investitionsreserve für Tourismusprojekte	-	-	-303.000	-
<b>(+) Einlage / (-) Entnahme allgemeiner Gemeindehaushalt</b>	<b>-415.200</b>	<b>-266.100</b>	<b>-10.412</b>	<b>-358.080</b>

1) Optionen in Modell 3: Äufnung einer Investitionsreserve für Tourismusprojekte, finanziert aus der Erhöhung der Liegenschaftssteuer oder Verzicht auf Erhöhung der Liegenschaftssteuer

2) Option in Modell 1: Einbezug von Thermen-Gratiseintritten (z.B. 7 Eintritte pro Hotel-Bett, 1 Eintritt pro FeWo-Bett)

Modell 4: 7 Eintritte pro Hotel-Bett, keine Eintritte für FeWo-Betten

**Vor- und Nachteile der vier Modelle aus  
Sicht der Zweitwohner**

	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
Modell 1	Skifahren inbegriffen 1 Therme-Eintritt pro Bett (FeWo)	Nicht-Skifahrer haben geringen Nutzen Hohes jährliches Defizit für Gemeinde
Modell 2	Gondelbahn inbegriffen Deutlich vergünstigtes Skifahren (Saisonkarte Fr. 333.00), niedrige Tageskartenpreise Niedrigere Pauschalkurtaxe Fairer für Nicht-Skifahrer	Beschränkt auf Gondel
Modell 3	Niedrigste Belastung für FeWo Investitionsreserve vorgesehen	Kein erkennbarer Zusatznutzen für FeWo
Modell 4	Hotels sind im Modell1 (Ski inklusive) FeWo sind im Modell 2 (günstiger)	FeWo: beschränkt auf Gondel Hohes jährliches Defizit für Gemeinde